

Pressemitteilung Alhambra

## **Demonstration gegen Durchsuchung des Alhambras+++Mehr als 150 Menschen demonstrieren friedlich+++Polizei reagiert mit willkürlicher Gewalt und Festnahmen**

Oldenburg, den 24.05.18: Am Donnerstag sammelten sich ab 17:30 Uhr ca. 150-200 Menschen zu einer lauten und energischen Demonstration am Lefferseck in der Oldenburger Innenstadt. Sie setzten ein starkes Zeichen der Solidarität für das selbstverwaltete Alhambra und für den Freiheitskampf der Kurd\*innen in Rojava. Die Polizei zeigte sich schon zu Beginn äußerst aggressiv und ging mit Gewalt und Pfefferspray gegen die loslaufende Demo vor. Dabei wurden mindestens zehn Menschen verletzt. Auch danach zeigte sich die Polizei nicht kooperativ und erzwang schließlich eine ihr genehme Route. Während der Demonstration zeigte sich die Polizei äußerst provokativ. Auch der geplante friedliche Ausklang am Alhambra wurde durch eine massive Machtdemonstration der Polizei gestört. Grundlos drangen die BFE-Einheiten vor das Alhambra und nahmen drei Menschen fest. Mindestens eine Person wurde dabei so schwer verletzt, dass sie kurzzeitig ins Krankenhaus musste.

„Wir verurteilen die Eskalation der Polizei, die eine friedliche Meinungskundgebung mit Gewalt verhindern wollte und uns kriminalisiert. Die Festnahme der Demonstrant\*innen ist eine reine Provokation. Sie wollten uns herausfordern, um im Nachhinein ihr hartes Auftreten zu rechtfertigen“ sagte eine Demonstrantin nach der Demo. „Unsere Einschätzung, dass die deutsche Polizei zurzeit massiv Repressionen gegen kurdische und linke Menschen ausübt, wurde wieder einmal bestätigt.“

Die Festnahme der Menschen nach Ende der Demonstration war eine willkürliche Schikane, welche nur den Zweck hatte die friedlichen Menschen vor dem Alhambra zu einer Reaktion zu provozieren. Wir fordern Konsequenzen für die Verantwortlichen dieses Einsatzes und für den Einsatz der Oldenburger BFE am vergangenen Freitag in Hitzacker. Es kann nicht sein, dass die Polizei über 10 Menschen verletzt und willkürlich Menschen festnimmt. Wir lassen uns von der Polizei nicht einschüchtern. Wir kämpfen weiter für Freiräume, in denen Solidarität gelebt werden kann, in denen wir den gesellschaftlichen Strukturen etwas entgegengesetzten können, in denen es keine Polizei gibt. Unsere Solidarität mit Rojava ist ungebrochen.

Anlass der Demo war eine Hausdurchsuchung des Alhambras am Mittwochmorgen, bei der vermeintlich illegale YPG-Soli-Transparente beschlagnahmt werden sollten.

Kontakt: [alhambra@alhambra.de](mailto:alhambra@alhambra.de)